

Jahresbericht 2018

Geschäftsstelle:

Sammelstiftung Symova

Beundenfeldstrasse 5
CH-3013 Bern

Telefon 031 330 60 00
Telefax 031 330 60 01

info@symova.ch
www.symova.ch



Kennzahlen

		31.12.2018	31.12.2017
Versichertenbestand			
Anzahl Aktivversicherte		7'854	7'688
Anzahl Rentenbeziehende		4'078	4'104
Total Destinatäre		11'932	11'792
Anzahl Vorsorgewerke			
		59	59
Versicherungstechnische Daten			
Verfügbares Vorsorgevermögen	in Mio. CHF	2'954	2'990
Verpflichtungen Aktivversicherte	in Mio. CHF	1'528	1'457
Verpflichtungen Rentenbezüger	in Mio. CHF	1'238	1'274
Total Verpflichtungen	in Mio. CHF	2'766	2'731
Verhältnis Aktive / Rentner (Verpflichtungen)	in %	55.2 / 44.8	53.4 / 46.6
Verhältnis Aktive / Rentner (Anzahl)	in %	65.8 / 34.2	65.2 / 34.8
Konsolidierter Deckungsgrad (aller Vorsorgewerke)	in %	106.77	109.48
Vermögensanlagen			
Anlagevermögen	in Mio. CHF	3'034	3'071
Vermögensverwaltungskosten (TER)	in %	0.327	0.316
Gesamtpformance netto	in %	-1.52	7.50
Risikoversicherung			
Versicherte Lohnsumme (VL)	in Mio. CHF	499.1	488.4
Bezahlte Risikobeiträge auf VL	in Mio. CHF	11.64	15.85
Durchschnittlicher Risikobeitrag auf VL	in %	2.33	3.25
Aufwand für eingetretene Todes- und Invaliditätsfälle	in Mio. CHF	9.8	6.6
Durchschnittlicher Netto-Risikobeitrag	in %	1.96	1.35
Verwaltungskosten			
Bezahlte Verwaltungskosten	in Mio. CHF	1.99	1.97
Durchschnitt pro Destinatär (brutto)	in CHF	166.91	167.02
Rückerstattung an Arbeitgeber	in Mio. CHF	0.62	0.41
Effektive Verwaltungskosten pro Destinatär (netto)	in CHF	115.10	132.88
Technische Grundlagen			
Technischer Zins	in %	2.00	2.00
Versicherungstechnische Grundlagen		BVG 2015	BVG 2015
Erwartete Rendite	in %	2.66	2.45



Rückblick

Vermögensanlagen

Vor einem Jahr konnten wir Ihnen eine Nettorendite von 7.50% verkünden. In Kreisen der Wirtschaftsprognostikerinnen und Wirtschaftsprognostikern war man sich damals einig, dass sich aufgrund des globalen Wirtschaftswachstums auch das Anlagejahr 2018 positiv entwickeln würde.

Leider waren diese Prognosen falsch. In den meisten Regionen der Welt entwickelte sich die Konjunktur zwar ordentlich, die Stimmung an den Finanzmärkten hatte sich gegen Ende Jahr jedoch verschlechtert und es wurde befürchtet, dass die Wirtschaft viel früher und insbesondere stärker an Schwung verlieren werde. Gründe hierfür waren die geopolitischen Spannungen. An vorderster Front der Handelsstreit zwischen den USA und China, welcher vielen Unternehmungen zu schaffen machte und dazu führte, dass so manche Prognosen nach unten korrigiert werden mussten. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor ist der Austritt Grossbritanniens aus der Europäischen Union auf den 29.03.2019 (Brexit), bei welchem die Trennungsmodalitäten bis heute offen sind, respektive bei den Briten auf fehlende Akzeptanz stossen. In den Schwellenländern hat der starke US Dollar die strukturellen Probleme einiger Länder wie der Türkei, Argentinien oder Südafrika schonungslos offengelegt und für heftige Kursverluste gesorgt. Das Resultat dieser Entwicklung waren massive Verluste an den Aktienmärkten. Ebenfalls die Rohstoffanlagen verzeichneten ein negatives Anlageergebnis. Einen positiven Renditebeitrag lieferten wie in den vergangenen Jahren unsere Investitionen in Immobilien-Anlagestiftungen.

In diesem sehr schwierigen Marktumfeld mit Aktienkursverlusten und Negativzinsen resultierte ein vergleichsweise geringer Anlageverlust von – 1.52%. Zum Vergleich: Im Gleichen Zeitraum erwirtschafteten diejenigen Pensionskassen, welche im Credit Suisse PK-Index berücksichtigt werden, eine Durchschnittsrendite von – 3.20%.

Auswirkungen auf den Deckungsgrad

Die negative Anlagerendite hatte zur Folge, dass der Deckungsgrad der einzelnen Vorsorgewerke – je nach Bestandstruktur – um 2.5% bis 4.5% gegenüber dem Vorjahr sank. Auf Stufe der konsolidierten Vorsorgewerke sank der Deckungsgrad von 109.48% auf 106.77%.

Weisungen OAK BV über die Massnahmen zur Behebung von Unterdeckungen

Am 24.10.2017 erliess die OBERAUFSICHTSKOMMISSION BERUFLICHE VORSORGE (OAK BV) eine Weisung zur Thematik „Massnahmen zur Behebung von Unterdeckungen“, welche auf den 01.01.2018 in Kraft trat. Diese Weisung verschärft die Sanierungspflicht wesentlich. Insbesondere wird neu der Unterschied zwischen einer erheblichen und einer geringen Unterdeckung definiert. Gemäss bisheriger Praxis mussten erst bei einem Deckungsgrad von weniger als 90% zwingend Sanierungsmassnahmen ergriffen werden. Neu ist eine Unterdeckung nur gering, wenn sie innerhalb von fünf Jahren ohne Sanierungsmassnahmen gemäss Art. 65d Abs. 3 BVG (u.a. Sanierungsbeiträge) behoben werden kann. In allen anderen Fällen ist die Unterdeckung erheblich. Die Weisung der OAK sieht vor, dass der Experte für berufliche Vorsorge den Sanierungsplan für die Behebung der Unterdeckung jährlich auf die Wirksamkeit prüfen muss. Wir haben mit unserem Experten für berufliche Vorsorge nachfolgendes Vorgehen vereinbart und im Reglement über die Sanierung festgehalten:

Wie bis anhin werden wir jährlich durch die PPCmetrics AG Berechnungen vornehmen lassen, die aufzeigen, welche Sanierungsbeiträge aufgrund der erwarteten Rendite, der Versichertenstruktur (Anteil Altersguthaben an den gesamten Vorsorgeverpflichtungen) und des Deckungsgrades notwendig sind. Grundsätzlich beträgt die Sanierungsdauer 5 Jahre. Sollten die Sanierungsbeiträge gemäss Berechnungen der PPCmetrics mehr als 3% betragen, kann die Sanierungsdauer auf maximal 7 Jahre ausgedehnt werden.



Das Reglement über die Sanierung sieht vor, dass der Experte für berufliche Vorsorge – anhand obenstehender Berechnungen – für jedes Vorsorgewerk in Unterdeckung die entsprechenden Massnahmen (Sanierungsbeiträge) empfiehlt, und der Stiftungsrat diese anschliessend beschliesst. Die Vorsorgekommission kann dem Stiftungsrat andere Massnahmen (z.B. Reduktion Verzinsung der Altersguthaben) vorschlagen, welche jedoch mindestens gleichwertig sein müssen.

Die Sanierungsbeiträge werden jeweils auf den 01.01. des Folgejahres eingeführt/angepasst respektive eingestellt. Ein Vorsorgewerk welches per 31.12.2018 eine Unterdeckung ausweist, muss ab dem 01.01.2020 entsprechende Sanierungsbeiträge einführen.

Von dieser Massnahme sind Vorsorgewerke nicht betroffen, welche seit dem 01.01.2006 immer in Unterdeckung waren. Für diese Vorsorgewerke gilt der Minimaldeckungsgrad, d.h. eine allfällige Deckungslücke per 31.12.2020 muss durch die angeschlossene Unternehmung bis spätestens den 30.06.2021 ausfinanziert werden.

Senkung Umwandlungssatz, Abschaffung „Splitting“

Aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes per 31.12.2017 von 2.75% auf 2.0% wurden auf den 01.01.2018 auch die Umwandlungssätze angepasst. Diese betragen ab dem 01.01.2018 5.14% für Männer im Rücktrittsalter 65 und 5.37% für Frauen im Rücktrittsalter 65. Gleichzeitig wurde das „Splitting“ abgeschafft. Dies bedeutet, dass die oben erwähnten Umwandlungssätze für das Obligatorium (BVG) und Überobligatorium gelten.

Reduktion Risikobeiträge

Gestützt auf den guten Risikoverlauf der letzten Jahre hat der Stiftungsrat beschlossen, die Risikobeiträge auf den 01.01.2018 zu senken. Zudem wird nur noch das Risikomodul R 60% angeboten (bei einem Invaliditätsgrad ab 70% entspricht die Invalidenrente 60% des versicherten Lohnes). Der Risikobeitrag beträgt neu 2.5% (anstelle 3.5%) des versicherten Lohnes. Die Reduktion des Risikobeitrages wird ab 2018 zu tieferen Ausschüttungen der Versicherungseinrichtung zu Gunsten Grundlagenwechsel Aktive führen.

Ausblick

Erwartete Rendite 2019

Basierend auf der aktuellen Anlagestrategie der Sammelstiftung Symova beträgt die erwartete Rendite **2.66%** (Vorjahr 2.45%). Die erwartete Rendite ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, da per Stichtag der Berechnungen Ende November 2018 die Rendite des risikolosen Zinses (Bundesanleihe) über 15 Jahre etwas angestiegen ist.

Neues Vorsorgereglement ab 01.01.2019

Auf den 01.01.2019 trat das überarbeitete Vorsorgereglement in Kraft. Die Versicherten haben zusammen mit ihrem Vorsorgeausweis einen Newsletter erhalten, in welchem die wichtigsten Änderungen aufgeführt sind. Diese Neuerungen sind auch auf unserer Website www.symova.ch aufgeführt.



Anlagestrategie

Die Anlagestrategie blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die hohe Gewichtung der Immobilien wird nach wie vor bewusst in Kauf genommen, da diese Anlagekategorie bis dato stabile Renditen erzielt hat, die über der Sollrendite liegen. Zudem ist das Immobilienportfolio, das über Anlagestiftungen gehalten wird, breit diversifiziert. Weiterhin eine Untergewichtung erfährt die Anlageklasse Obligationen CHF, da die Renditeerwartung in dieser Anlagekategorie als tief respektive negativ eingeschätzt wird. Sämtliche taktischen Bandbreiten werden Ende Dezember 2018 eingehalten.

Das Anlagevermögen der Sammelstiftung Symova betrug Ende 2018 rund CHF 3'034 Mio.

Anlagekategorie	Strategische Asset Allokation		Investiert 31.12.2018
	Strategie	Bandbreiten	
Liquidität	2 %	0 – 8 %	2.62 %
Obligationen CHF	26 %	21 – 30 %	22.05 %
Obligationen USD	3 %	0 – 4 %	3.19 %
Aktien Schweiz	10 %	8 – 12 %	9.92 %
Aktien Ausland	17 %	15 – 19 %	16.71 %
Aktien Emerging Markets	3 %	2 – 4 %	3.07 %
Immobilien Schweiz	30 %	27 – 33 %	32.95 %
Immobilien Ausland	4 %	3 – 5 %	4.30 %
Commodities (Rohstoffe)	4 %	1 – 5 %	3.85 %
Mikrofinanz	1 %	0 – 2 %	1.15 %
Anlagen beim Arbeitgeber	0 %	0 – 2 %	0.20 %
	100 %		100.00 %

Performance 2018

Trotz starker Unternehmensgewinne in den USA verloren globale Aktien im 2018 insgesamt mehr als 8% an Wert. Dies nicht zuletzt aufgrund von Handelskonflikten und politischen Unsicherheiten. Auch der Schweizer Aktienmarkt verzeichnete nach einem positiven 2017, im Berichtsjahr mit - 8.57% (Swiss Performance Index) eine negative Rendite. Im 2018 sind die langfristigen Zinsen in allen Ländern, mit Ausnahme von den USA und Grossbritannien, gesunken. Trotz leichten zwischenzeitlichen Anstiegen ist das Zinsniveau in der Schweiz weiterhin tief und per Ende 2018 als einziges im negativen Bereich. Die Währungen haben sich im Berichtsjahr sehr unterschiedlich entwickelt: Der Schweizer Franken wertete sich im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar ab, stieg jedoch gegenüber dem Euro an. In diesem schwierigen Anlageumfeld erzielte die Sammelstiftung Symova, eine Rendite von – 1.52% (Vorjahr 7.50%).

Die einzelnen Anlagekategorien haben im Berichtsjahr folgende Anlagerenditen erzielt:

Obligationen Schweiz	-0.01 %
Aktien Schweiz	-7.84 %
Aktien Ausland	-8.17 %
Aktien Emerging Markets (Schwellenländer)	-13.71 %
Immobilien Schweiz	4.84 %
Commodities (Rohstoffe)	-13.21 %
Gesamtperformance 2018	-1.52 %
Benchmark	-1.56 %

Mit der Gesamtperformance der Sammelstiftung Symova von -1.52% netto (nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten) wurde die eigene Strategievorgabe um 0.04% knapp übertroffen.



Verwaltungskostenrechnung

Die ordentliche Verwaltungskostenrechnung schloss mit einem Gewinn von CHF 618'201. Allfällige Ertragsüberschüsse der Verwaltungskostenrechnung werden den Unternehmen anteilmässig ausgeschüttet. So wurden den angeschlossenen Unternehmen per Ende 2018 insgesamt CHF 618'201 in Form von Arbeitgeberbeitragsreserven gutgeschrieben.

Ordentliche Rechnung

	2018 in CHF	2017 in CHF
Verwaltungskostenbeiträge	1'991'526	1'969'495
Verwaltungsaufwand	2'503'991	2'312'712
Abzüglich Anteil Vermögensverwaltung	-847'788	-804'304
Abzüglich Anteil Versicherungseinrichtung	-282'878	-264'757
Total Verwaltungsaufwand	1'373'325	1'243'651
Gewinn ordentliche Rechnung	618'201	725'844

Gesamtabrechnung

Gewinnvortrag Beginn	0	938'500
Gewinn ordentliche Rechnung	618'201	725'844
Bildung Rückstellung Gesamt- und Teilliquidation	0	- 1'255'629
Ausschüttung zugunsten der Unternehmungen	- 618'201	- 408'715
Gewinnvortrag neue Rechnung	0	0

Die Höhe der Verwaltungskostenbeiträge ist seit dem 01.01.2012 unverändert und nach Anzahl der aktiven Versicherten in einem Vorsorgewerk abgestuft. Sie betragen:

Anzahl aktive versicherte Personen	Modul	VK-Beitrag pro aktive versicherte Person und Jahr	VK-Beitrag pro Rentenbezüger/-in und Jahr
1 – 9	VK 1	CHF 318.00	CHF 96.00
10 – 49	VK 2	CHF 288.00	CHF 96.00
50 – 99	VK 3	CHF 258.00	CHF 96.00
100 – 249	VK 4	CHF 231.00	CHF 96.00
250 – 999	VK 5	CHF 201.00	CHF 96.00
Ab 1'000	VK 6	CHF 174.00	CHF 96.00



Versicherungseinrichtung

Die Versicherungseinrichtung deckt die Leistungen in den Vorsorgefällen Tod und Invalidität (Risikoleistungen). Sie wird mit den Risikobeiträgen sämtlicher Aktivversicherten finanziert. Da der Schadenverlauf der letzten Jahre bedeutend geringer war als die eingenommenen Risikobeiträge, hat der Stiftungsrat beschlossen, die Risikobeiträge per 01.01.2018 zu senken. Die im 2018 vereinnahmten Risikobeiträge sind aufgrund dessen gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 4.2 Mio. auf CHF 11.6 Mio. gesunken. Gegenüber den vergangenen Jahren mussten im Berichtsjahr wesentlich höhere Leistungen (Invaliden- und Hinterlassenenleistungen) ausgerichtet werden. In der Rechnungsperiode wurden Rückstellungen in der Höhe von CHF 320'000 gebildet. Entsprechend wurde auch die Wertschwankungsreserve der Verpflichtung erhöht. Insgesamt resultierte ein Ertragsüberschuss per Ende 2018 von CHF 788'550. Dieser Überschuss wurde den einzelnen Vorsorgewerken anteilmässig zu Gunsten der Rückstellung für Grundlagenwechsel Aktivversicherte gutgeschrieben.

	2018 in CHF	2017 in CHF
Risikobeiträge Arbeitnehmer / Arbeitgeber	11'641'797	15'850'357
Abzüglich Reglementarische Leistungen	<u>-9'810'458</u>	<u>-6'602'507</u>
Beitragsüberschuss	1'831'339	9'247'850
Bildung Rückstellungen	-320'000	-5'230'000
Gewinn aus dem Versicherungsteil	1'511'339	4'017'850
Ertrag Vermögensanlage	-397'911	2'541'695
Bildung Wertschwankungsreserven	-42'000	-690'600
Anteil Verwaltungsaufwand	<u>-282'878</u>	<u>-264'757</u>
Gesamtgewinn vor Ausschüttung	788'550	5'604'188

Der Stiftungsrat legte folgende Gewinnausschüttung aus der Versicherungseinrichtung fest:

	2018 in CHF	2017 in CHF
Gesamtgewinn	788'550	5'604'188
Gewinnvortrag per 01.01.2018	0	7'921'000
Vortrag auf neue Rechnung	<u>0</u>	<u>0</u>
Ausschüttung zugunsten Vorsorgewerke	788'550	13'525'188
für die Bildung von Rückstellungen für den Grundlagenwechsel bei den Aktivversicherten (Stufe Vorsorgewerk)		

Nach erfolgter Ausschüttung setzte sich das Vermögen der Versicherungseinrichtung wie folgt zusammen:

	2018	2017
Risikoschwankungsfonds (Berechnung PK- Experte)	22'500'000	22'180'000
Wertschwankungsreserve	<u>2'970'000</u>	<u>2'928'000</u>
Total Vermögen (Rückstellungen) per Ende Jahr	25'470'000	25'108'000



Versicherungstechnische Bilanz

	2018 in CHF	2017 in CHF
Verfügbares Vorsorgevermögen	2'953'698'433	2'990'300'975
Vorsorgekapital Aktivversicherte	1'527'540'261	1'457'030'193
Vorsorgekapital Rentenbezüger	1'222'725'910	1'264'507'627
Technische Rückstellungen	16'212'153	9'866'512
Total versicherungstechnische Verpflichtungen	2'766'478'324	2'731'404'332
Versicherungstechnischer Überschuss	187'220'109	258'896'643

Deckungsgrad (Konsolidierung aller Vorsorgewerke) 106.77 % 109.48 %

Deckungsgrad (auf Stufe Stiftung) 106.82 % 109.51 %

Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke

Deckungsgrad	Anzahl Vorsorgewerke per 31.12.2018		Anzahl Vorsorgewerke per 31.12.2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%
über 113.2 %	13	22 %	24	41 %
100.00 bis 113.20 % ⁽¹⁾	37	63 %	29	49 %
95.00 bis 99.99 %	5	8 %	5	8 %
90.00 bis 94.99 %	4	7 %	1	2 %
Total	59	100 %	59	100 %

(1) Bis zum Deckungsgrad 113.20 % werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst danach bestehen freie Mittel.

Versichertenbestand

	Per 31.12.2018			Per 31.12.2017		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Total Aktivversicherte	6'458	1'396	7'854	6'334	1'354	7'688
Altersrenten	2'448	169	2'617	2'480	157	2'637
Invalidenrenten	133	18	151	130	14	144
Ehegattenrenten	29	1'175	1'204	29	1'171	1'200
Waisen-/Kinderrenten	66	40	106	74	49	123
Total Renten	2'676	1'402	4'078	2'713	1'391	4'104



Organisation

Stiftungsrat (Amtsperiode 01.07.2016 bis 30.06.2019)

Arbeitnehmervertreter:

Reichen Beat, Stv. Leiter Schlosserei/Mechanik BLS AG, Spiez Präsident
Brodard Vincent, Gewerkschaftssekretär SEV, Romont
Graf-Litscher Edith, Gewerkschaftssekretärin SEV, Nationalrätin (SP/TG), Frauenfeld
Hunziker Stephan, Schiffsführer SGV, Luzern
Niederer Heinz, Abteilung Finanzen AB, Heiden

Arbeitgebervertreter:

Trchsel Werner, Direktor VZO, Uerikon Vizepräsident
Hutter Chalmers Manuela, Leiterin Finanzen-HR SOB, Wittenbach
Jermann Franziska, Leiterin HR BLS AG, Uetligen
Schmid Fabian, Direktor RBS, Gwatt
Vuilleumier Pascal, Direktor TransN, Cornaux

Anlagekommission (Amtsperiode 01.10.2018 bis 30.09.2019)

Bähler Markus, Finanzchef Verkehrsbetriebe STI, Thun Präsident
Trchsel Werner, Direktor VZO, Uerikon Vizepräsident
Friedli Stefan, Leiter Finanzen REKA, Oekingen
Niklaus Urs, Direktor Sammelstiftung Symova, Lohn-Ammansegg
Reichen Beat, Stv. Leiter Schlosserei/Mechanik BLS AG, Spiez

Ammann Dominique, PPCmetrics AG Zürich; externer Berater (ohne Stimmrecht)

Direktion

Niklaus Urs, Direktor
Gabriel Sara, Stv. Direktorin und Leiterin Anlagen und Finanzen

Externe

Experte für berufliche Vorsorge	ABCON AG, Martin Schnider, Bern unter temporärem Beizug der Swiss Life Pension Services AG, Zsolt Kukorelly, Zürich
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Bern
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Bern
Anlageexperte	PPCmetrics AG, Zürich

